



DAS STRATEGISCHE RAHMENKONZEPT FÜR DIE BRAUNSCHWEIGER INNENSTADT

Zusammenfassung der interaktiven Beteiligung – WikiMap
20. Juli 2022

Petra Bammann (Projektleitung)
Benjamin Kemper (Projektleitung)
Marie Veltmaat (Projekt- und Quartiersmanagerin)



cima.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



Was ist eine WikiMap?

- Eine WikiMap ist eine interaktive Karte, auf der Stärken, Schwächen und Projektideen in einem abgegrenzten Raum direkt verortet werden können
- Die Einträge werden nach sechs Themenfelder der Innenstadt kategorisiert: *Mobilität und Erreichbarkeit, Stadtgestaltung und Stadtmöblierung, Kunst und Kultur, Angebots- und Nutzungsvielfalt, Stadtgrün und Aufenthaltsqualität sowie Sonstiges*
- Die Beitragsfunktion ermöglicht eine Integration bzw. Ergänzung durch eigene Fotos oder Best-Practice-Beispiele
- Kommentarfunktion und Bewertung (Like/ Dislike) von Einträgen ist durch alle Teilnehmenden möglich
- Keine repräsentative Befragung, aber niedrighschwellige Beteiligungsmöglichkeit

Ziel und Zweck der WikiMap

Die Ergebnisse vermitteln einen Eindruck über die räumliche Verortung von Stärken, Schwächen und (ersten) Projektideen oder Maßnahmen und heben die für die Öffentlichkeit wichtigen Themen der Innenstadt hervor. Im Rahmen der Erstellung des strategischen Rahmenkonzepts für die Braunschweiger Innenstadt diene die Wikimap als zentrales Beteiligungsinstrument zur Identifikation von Handlungsbedarfen und zur Ableitung von konkreten Handlungsansätzen.

Durchführungszeitraum

Eintragungen in der Wikimap waren in der Zeit vom 08.12.2021 bis zum 31.01.2022 auf der Webseite www.innenstadtdialog-braunschweig.de möglich. Darüber hinaus konnten Anregungen, Hinweise oder Fragen per Kontaktformular, per E-Mail, telefonisch oder postalisch bei der CIMA Beratung + Management GmbH und der Braunschweig Zukunft GmbH eingereicht werden.

Wie sind die Ergebnisse der WikiMap in die Innenstadtstrategie eingeflossen?

Nach der Identifikation zentraler Themen, Ideen und Wünsche aus den Einträgen der WikiMap wurde zunächst eine qualitative Überprüfung auf Parallelen und Ergänzungen mit den zuvor erarbeiteten Handlungsbedarfen der Braunschweiger Innenstadt durchgeführt. Zudem wurde anhand von Expertisegesprächen mit relevanten Fachbereichen überprüft, welche Ansätze und Maßnahmen bereits von der Stadt Braunschweig umgesetzt werden, um Überschneidungen zu vermeiden.

Im nächsten Schritt wurden unter Berücksichtigung relevanter Ansätze für eine resiliente Innenstadtentwicklung entsprechende Leitlinien aus den bisherigen Ergebnissen entwickelt und Handlungsansätze abgeleitet.

Die formulierten Handlungsansätze wurden nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten kategorisiert und enthalten wiederum zentrale Themen und Ansätze aus den Einträgen der Wikimap, die auf den folgenden Seiten vorgestellt werden.

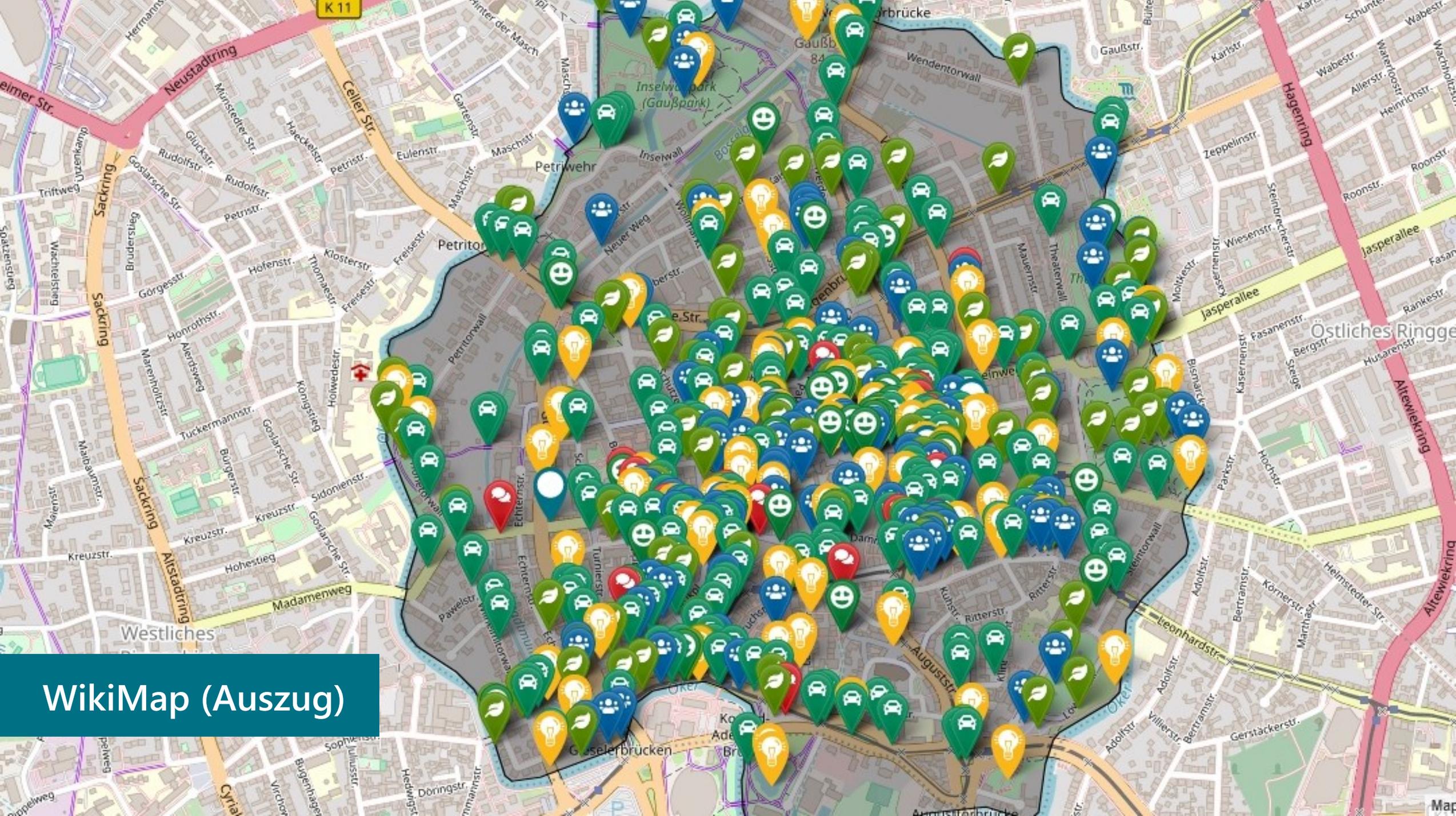
Die Leitlinien aus dem strategischen Rahmenkonzept für die Braunschweiger Innenstadt
(abrufbar unter https://www.braunschweig.de/wirtschaft-wissenschaft/innenstadtentwicklung/teaser-projektuebersicht/Strategiekonzept-Innenstadt-Braunschweig_Endfassung-08.06.2022-inkl.Logos.pdf, Seite 14)



Auswertung der WikiMap

cima.





WikiMap (Auszug)

Auswertung der WikiMap



565 Beiträge (Marker)

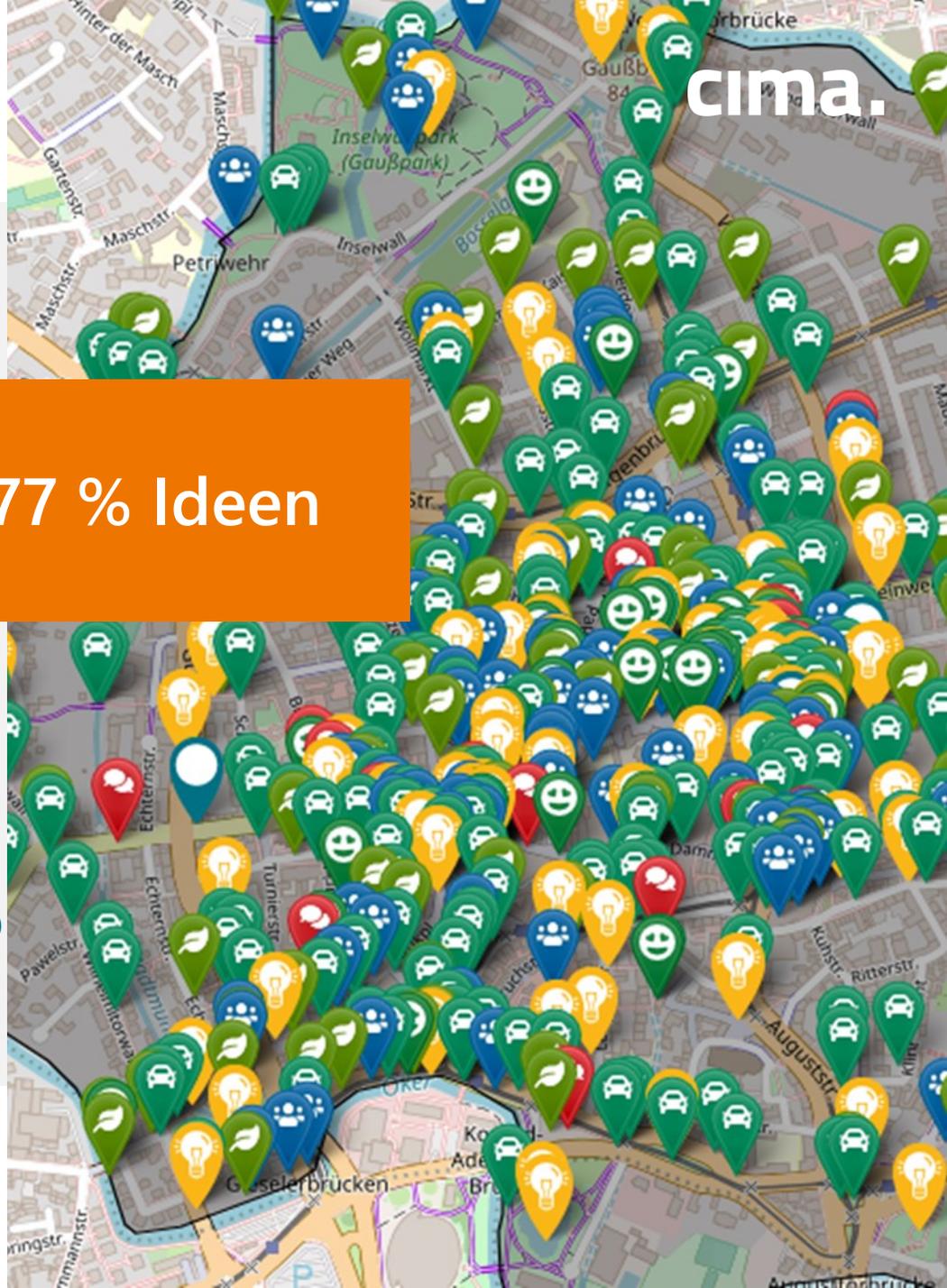
davon 106 Angebots- und Nutzungsvielfalt
davon 41 Kunst und Kultur
davon 208 Mobilität und Erreichbarkeit
davon 81 Stadtgestaltung und Stadtmöblierung
davon 107 Stadtgrün und Aufenthaltsqualität
davon 19 Sonstiges
davon 3 unzugeordnet



561 Kommentare



22659 Bewertungen (gesamt auf Beiträge & Kommentare)



77 % Ideen

Auswertung WikiMap

Zentrale Themen der WikiMap

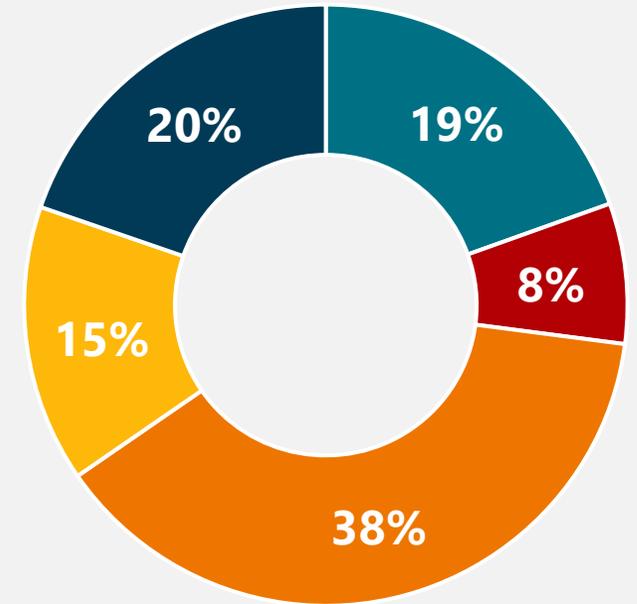
Mehr Sicherheit im Individualverkehr

- Verträglichkeit von Rad- und Fußwegen v.a. in der Fußgängerzone erhöhen
- Radverkehrsverbindungen in die Innenstadt (v.a. nördlich und südlich) ausbauen und Radwege sicherer gestalten
- Gehwege in Parks und Erholungsgebieten verträglicher für den Rad- und Fußverkehr gestalten

Mehr Infrastruktur für Fahrräder und E-Mobilität

- (Sichere) Fahrradstellplätze ausbauen
- Mehr Ladesäulen für E-Autos installieren

Verteilung der Beiträge nach Handlungsfeldern



n=565

- Angebots- und Nutzungsvielfalt
- Kunst und Kultur
- Mobilität und Erreichbarkeit
- Stadtgestaltung und Stadtmöblierung
- Stadtgrün und Aufenthaltsqualität

Auswertung WikiMap

Zentrale Themen der WikiMap

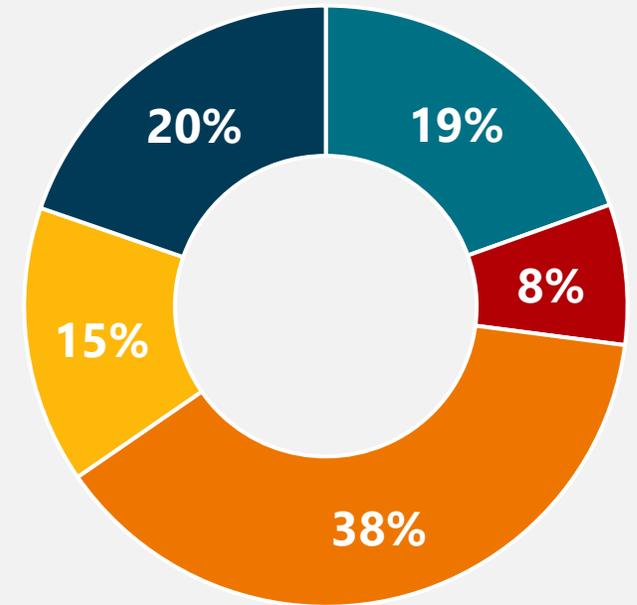
Mehr Grün

- Öffentliche Plätze bepflanzen oder entsiegeln
- Bepflanzungen und Möblierung auf dem Schlossvorplatz installieren
- Parkplätze und (Beton-) Fassaden begrünen

Mehr Erholung

- Wasser erlebbar machen und Wegeleitsysteme für Erholungsgebiete installieren
- Magnikirchplatz stärker als Veranstaltungs- und Erholungsort nutzen
- Gastronomie, Cafés und Sitzgelegenheiten auf öffentlichen Plätzen ermöglichen

Verteilung der Beiträge nach Handlungsfeldern



n=565

- Angebots- und Nutzungsvielfalt
- Kunst und Kultur
- Mobilität und Erreichbarkeit
- Stadtgestaltung und Stadtmöblierung
- Stadtgrün und Aufenthaltsqualität

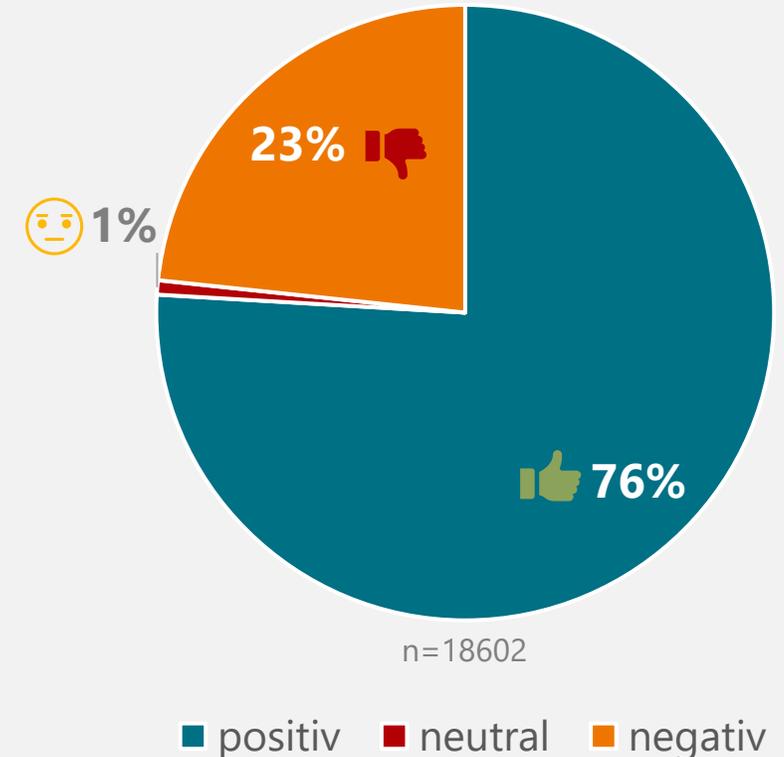
Auswertung WikiMap

Kontroverse Themen der WikiMap

Individualverkehr in der Innenstadt: Erreichbarkeit vs. Umweltbelastung

- Viele Beiträge plädieren für den Erhalt der PKW-Erreichbarkeit und die Bereitstellung ausreichender Parkplatzangebote sowohl für Besuchende als auch für Anwohnende – dagegen sprechen viele Beiträge, die eine Reduktion oder Abschaffung des MIV und die Stärkung des Umweltverbunds fordern (Beispiel: Beiträge zum Bohlweg).
- Häufig werden unzureichende Verbindungen der Fahrradwege und Gefahrenpotenziale auf einigen Straßen und an Verkehrsknotenpunkten genannt, wohingegen viele Beiträge auf die Konflikte und Unverträglichkeiten zwischen Fuß- und Radverkehr aufmerksam machen. Insbesondere die als Fußgängerzonen ausgewiesenen Bereiche werden durch Fußgänger:innen als Konfliktzonen (zwischen Fuß-, Rad- und Lieferverkehr) deklariert (Beispiel: Beiträge zum Schild).

Verteilung der Beitragsbewertungen



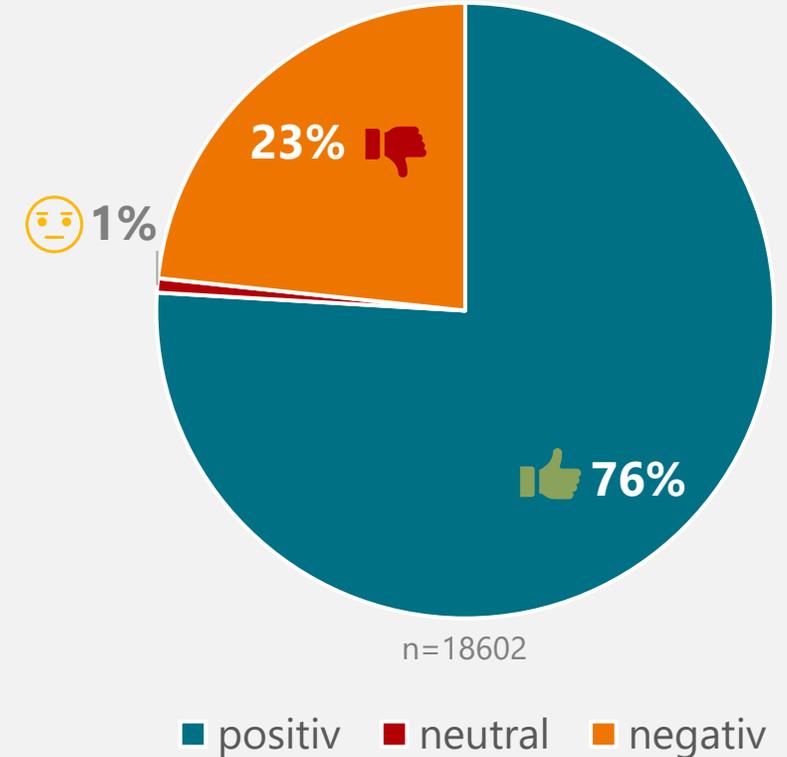
Auswertung WikiMap

Kontroverse Themen der WikiMap

Klima- und Naturschutz: Aufenthaltsqualität vs. Natur- und Wohnraum

- Die Innenstadt soll für möglichst viele Menschen erlebbar gemacht und gestalterisch aufgewertet werden, um Aufenthaltsqualität und Verweilmöglichkeiten zu schaffen. Viele Beiträge zu diesem Themenfeld sind im Bereich der Grünanlagen, Parks und Wohngebiete verortet – Reaktionen darauf und weitere Beiträge positionieren sich hingegen zu einer schärferen Trennung von Naturräumen und Schutzzonen für Tiere und Pflanzen und zu mehr Rücksichtnahme auf Anwohnende.

Verteilung der Beitragsbewertungen



Auswertung WikiMap

Zusammenfassung: Top-Beiträge

- Eingeschränktes Sicherheitsgefühl in der Fußgängerzone (aufgrund der Unverträglichkeit von Fahrrad-, Liefer- und Fußverkehr): **182** 👍
- Schloss und Innenstadt zu einer Einheit machen | Verkehr vom Bohlweg weg bekommen (/Ausschluss von PKW-Verkehr): **141** 👍
- Angstraum "Rathauspassage": **140** 👍
- Einfahrt und Umfeld Packhofgarage aufwerten: **140** 👍
- Illegale Abkürzung (Schild, Fußgängerzone) sperren: **130** 👍

Von den Top 10 Beiträgen gehören 6 zur Kategorie *Mobilität und Erreichbarkeit*

Insgesamt wurden
14125
Likes 👍 auf alle Beiträge vergeben

Auswertung WikiMap

Zusammenfassung: Flop-Beiträge

- Individualverkehr auf dem Bohlweg Richtung Süden und Norden (verbieten): **158** 👎
- Parkplatz (an der Martinikirche) wegnehmen: **110** 👎
- Protected Bike Lane am Bohlweg: **106** 👎
- Bohlweg einspurig: **106** 👎
- Radweg (am Steinweg) in Richtung Innenstadt (auf die Fahrbahn verlegen): **105** 👎

Der *Bohlweg* wird in mehr als 50 Beiträgen genannt

Insgesamt wurden

4338

Dislikes 👎 auf alle Beiträge vergeben

Und

139x

Neutralität 😐 auf alle Beiträge gegeben

Auswertung WikiMap

Angebots- & Nutzungsvielfalt

👍 Stärken

- Nahegelegene Park- und Wallanlagen
- Zentral gelegene Imbissstände

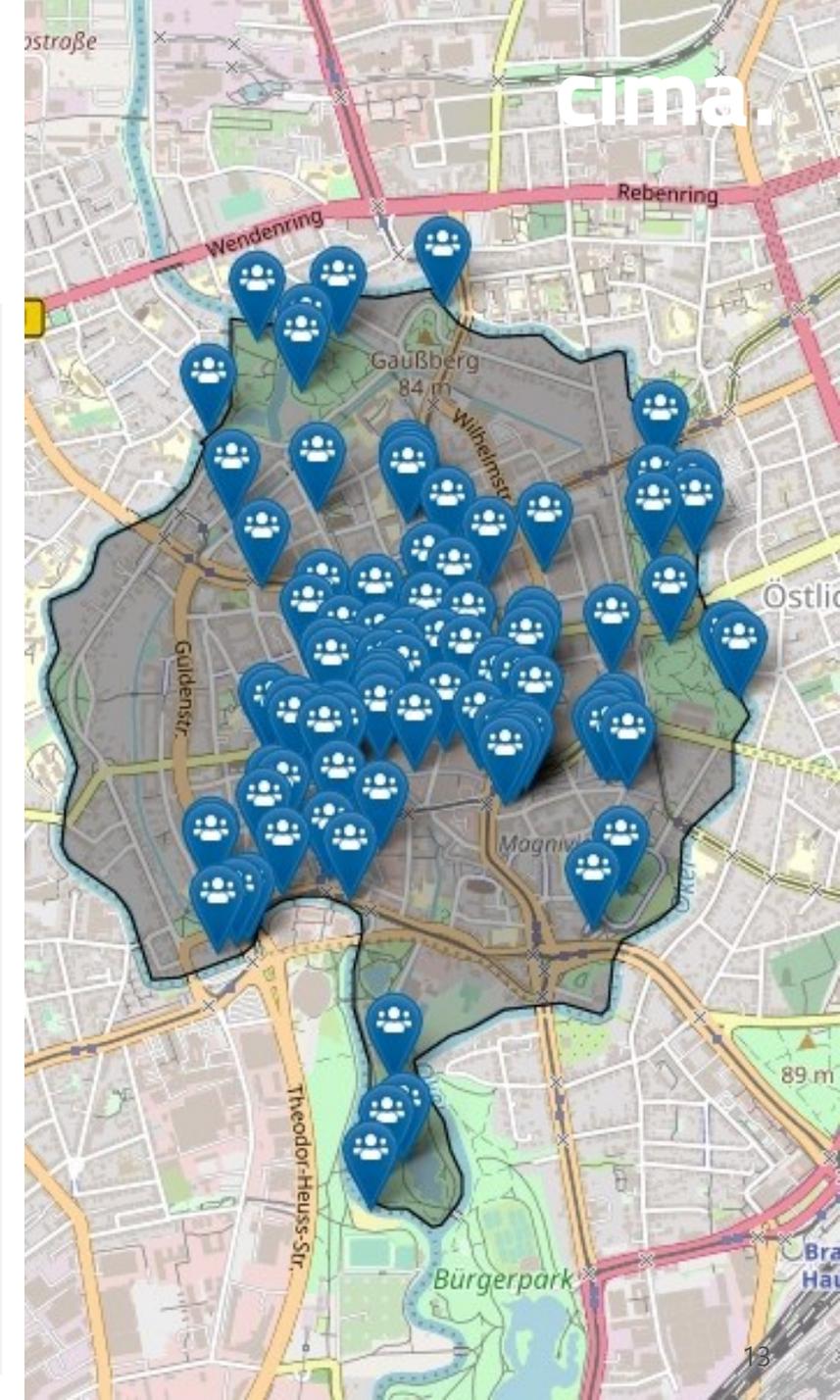


Ideen

- Magnikirchplatz mit einem Weihnachts-/Adventsmarkt bespielen
- Leerstehendes Karstadt-Gebäude zur Markthalle umnutzen
- Außengastronomie auf brachliegenden Flächen und an der Oker einrichten
- Leerstände zu Jugend- und Kulturzentren umnutzen
- Spielflächen und -plätze durch Entsiegelung aufwerten bzw. in der Innenstadt installieren
- Das Konzept „Die nette Toilette“ (Unterstützung der Gastronomien durch die Stadt) etablieren
- Wegeleitsystem für Sportangebote und -möglichkeiten (im Bereich der Grünflächen) einführen
- Mehr Freizeitangebote in der Innenstadt ermöglichen und sichtbar machen

👎 Schwächen

- Großflächige Leerstände und leerstehende Einkaufspassagen
- Zu wenige Verweil-/Erholungsorte
- Zu wenige/defekte Spielmöglichkeiten für Kinder



Auswertung WikiMap Kunst & Kultur

👍 Stärken

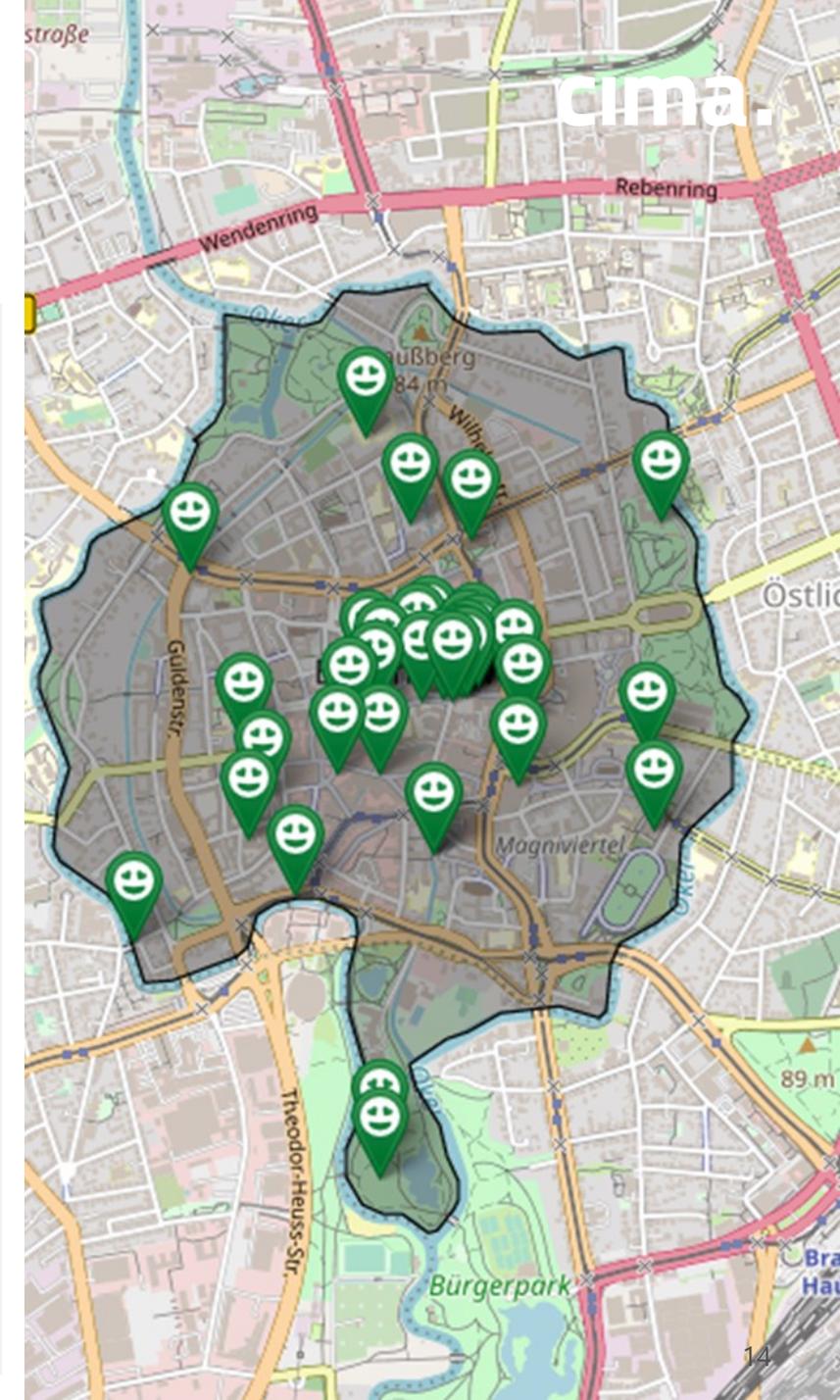
- Braunschweiger „Lichtparcours“
- Historische Gebäude und Anlagen
- Viele Kunst- und Kulturangebote in der Innenstadt

👎 Schwächen

- Teils fehlende Orientierung / Bündelung der Sehenswürdigkeiten und besonderen Orte in der Innenstadt

💡 Ideen

- Kunstausstellungen und -veranstaltungen in Parks und auf Freiflächen ermöglichen
- Historische Orte und Anlagen mit kulturellen Angeboten bespielen → z.B. die Ferdinandbrücke mit einem Gastronomieangebot (Braunschweiger Mumme) erlebbar machen
- Bunkeranlagen regelmäßig erlebbar machen
- Konzerte auf dem Burgplatz veranstalten
- Freilichtbühne für lokale Künstler*innen und Bands installieren
- Leerstände für gemeinnützige und kulturelle Vereine zur Verfügung stellen



Auswertung WikiMap

Mobilität & Erreichbarkeit

👍 Stärken

– Keine konkreten Nennungen –

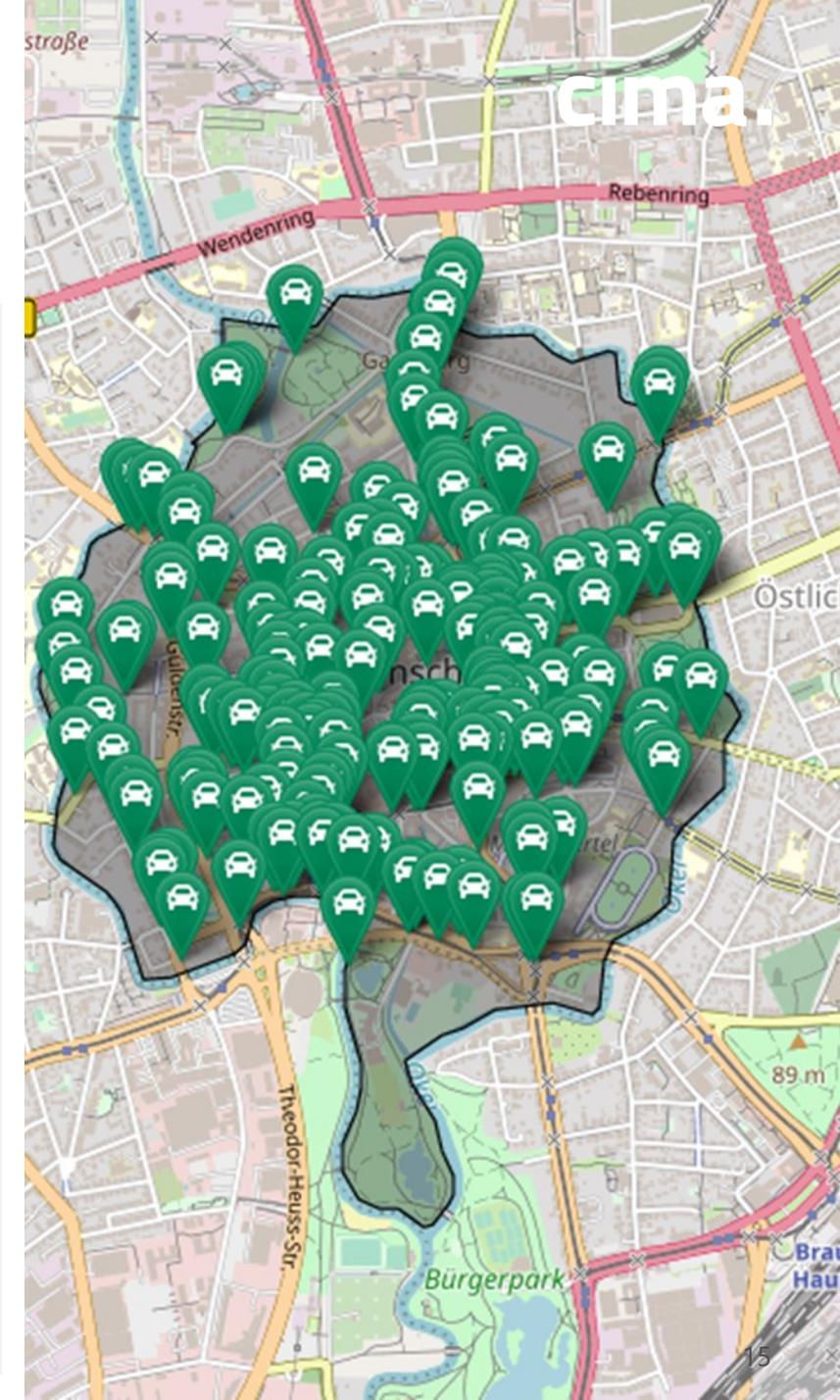


Ideen

- Mehr Ladesäulen für E-Autos installieren
- Schärfere Trennung von Fuß- und Radwegen
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Südstraße vornehmen
- Vernetzung und klare Sichtbarmachung der Radwege ermöglichen
- E-Scooter und Radverkehr in Parkanlagen beruhigen, um Natur und Tiere besser schützen zu können
- Mehr Fahrradabstellmöglichkeiten in der Fußgängerzone einrichten

👎 Schwächen

- Unverträglichkeiten zw. Fahrrad-/Liefer- und Fußverkehr in der Fußgängerzone
- Teils fehlende Verbindungen der Radwege



Auswertung WikiMap

Stadtgestaltung & Stadtmöblierung

👍 Stärken

- Wasserspender am Dom

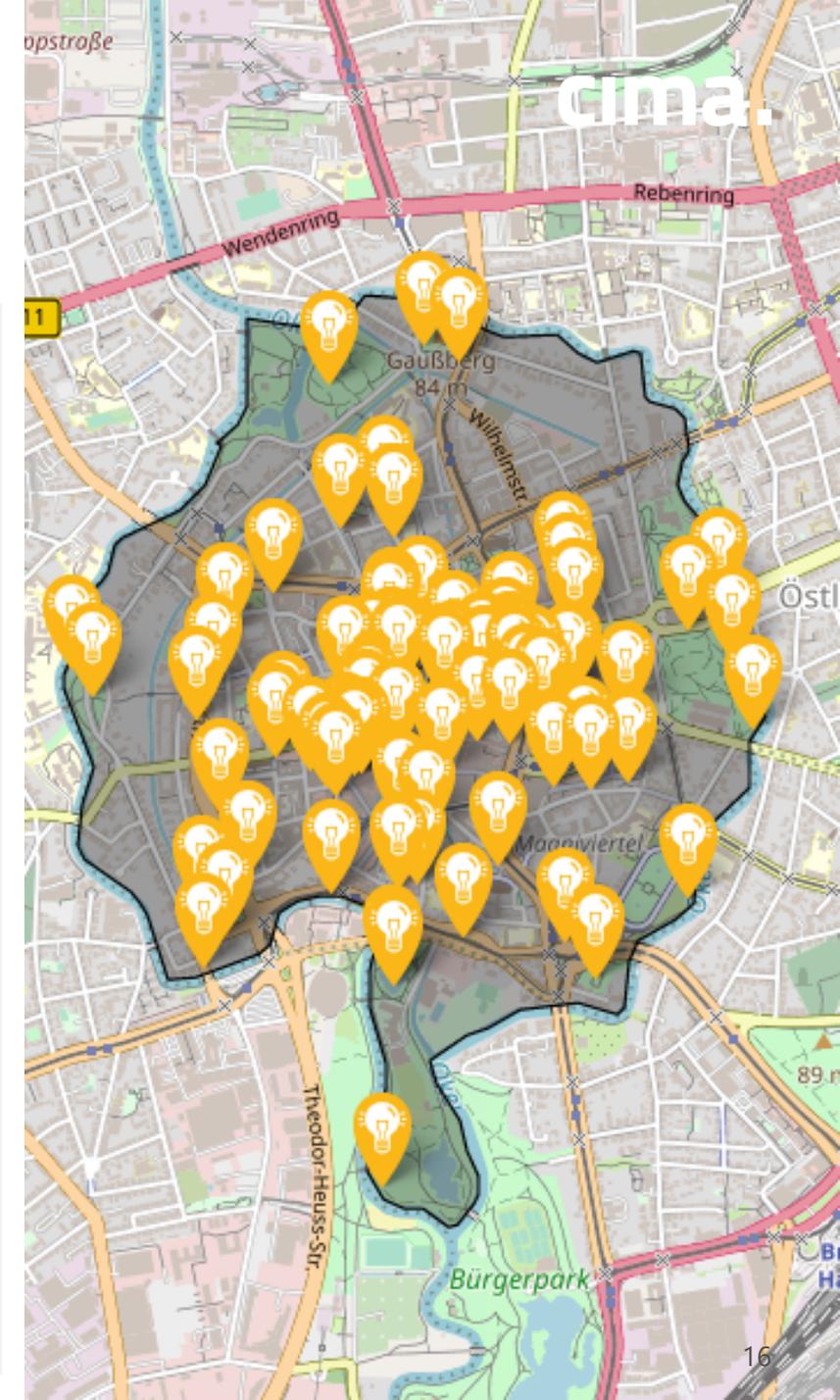
👎 Schwächen

- Teils zu wenig Straßenbeleuchtung in den Randlagen und Parks
- Braunschweig als Forschungsstandort in der Innenstadt zu wenig sichtbar



Ideen

- Begrünung oder künstlerische Gestaltung der Packhofgarage ermöglichen
- Mehr öffentliche Toiletten in den Parks einrichten
- Mehr Spielgeräte auf zentralen Plätzen installieren (z.B. am Kohlmarkt)
- Braunschweig als deutsche Uhrzeitstadt im Stadtmarketing aufgreifen, z.B. durch Installation von Uhren mit Anzeige der Atom-Uhrzeit
- Anlaufstelle (wie „Okercabana“) für Imbiss und WCs an der Oker einrichten (v.a. für Wassersportler*innen)
- Bücherboxen in der Nähe von Cafés und Sitzgelegenheiten aufstellen
- Mehr Verweilmöglichkeiten schaffen (z.B. durch Sitzbänke)



Auswertung WikiMap

Stadtgrün & Aufenthaltsqualität

👍 Stärken

- Ruhfäutchenplatz bietet Aufenthaltsqualität

👎 Schwächen

- Zu wenig (vertikale) Begrünung und (schattenspendende) Bäume



Ideen

- Rasenflächen als Liege-, Spiel- und Ruheflächen am Hohetorwall erhalten und Wildblumen- bzw. bienenfreundliche Wiesen an den Gehwegen pflanzen
- Schlossplatz mit Möblierung, Begrünung, gastronomischen Angeboten und Märkten bespielen
- Wasser als Gestaltungselement in der Innenstadt integrieren
- Parkplätze auf der Neuen Straße für Grünflächen, Gastronomie, Fahrradstellplätze etc. umnutzen
- Friedrich-Wilhelm-Platz zu einer Uferpromenade umgestalten
- Martinikirchplatz begrünen



Auswertung WikiMap

Sonstiges / Unzugeordnet

👍 Stärken

– Keine konkreten Nennungen –



Ideen

- E-Bikes in Erholungsgebieten, Parks und Naturschutzgebieten nur auf speziellen Wegen erlauben
- Verkehrsberuhigung auf dem Altstadtmarkt durchsetzen
- Fairteiler (Foodsharing-Gemeinschaftskühlschränke) in städtischen Gebäuden installieren

👎 Schwächen

- Rathauspassage aufgrund anliegender Geschäfte und Gastronomien als Angstrraum deklariert
- Situation im Bereich der Bohlwegarkaden



Auswertung WikiMap

Zusammenfassung: Top-Ideen

- Einfahrt zur Packhofgarage in der Straße „Höhe“ begrünen oder künstlerisch aufwerten: **140** 👍
- Trennung der Fuß- und (E-)Fahrradwege in Erholungsgebieten, Parks und Naturschutzzonen: **108** 👍
- Weitere Ladesäule am Schlossgarten einrichten: **108** 👍
- Schlossplatz mit Sitzmöglichkeiten, Bepflanzung, Brunnen, Spielplatz, Gastronomie und Märkten aufwerten: **107** 👍
- Radweg als Protected Bike Lane in der Mitte des Steinweges einrichten, um Konflikte auf den Gehwegen zu vermeiden: **102** 👍

Insgesamt wurden über 400 Ideen eingereicht!



Auswertung der WikiMap

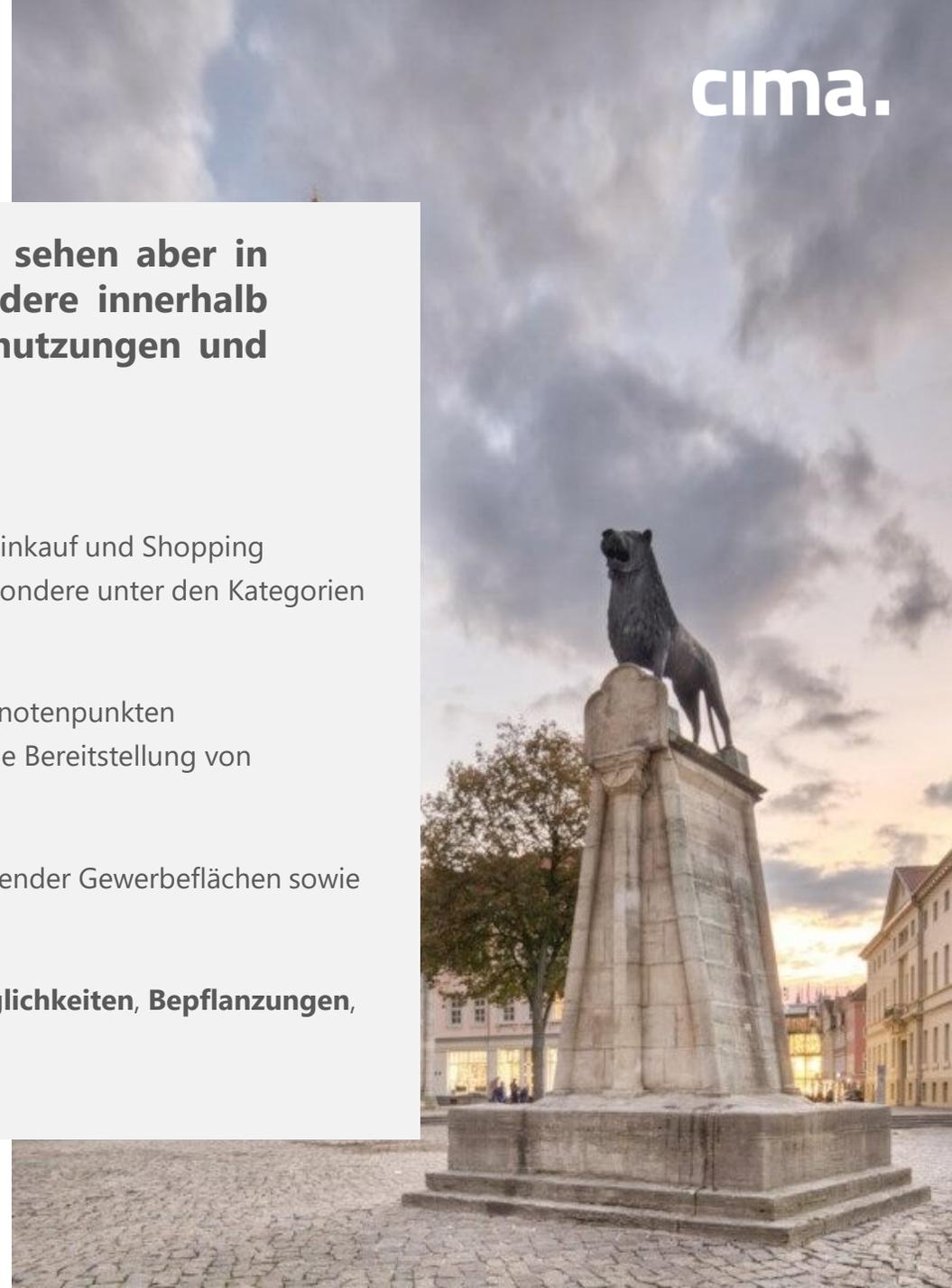
Zentrale Aspekte für die weitere Arbeit

cima.

Die Menschen halten sich gerne in Braunschweigs Innenstadt auf – sehen aber in einigen Bereichen Aufwertungs- und Optimierungsbedarf! Insbesondere innerhalb der Themenbereiche (alternative) Mobilität, (innovative) Innenstadtnutzungen und (klimafreundliche) Stadtgestaltung

Zentrale Erkenntnisse:

- Die Themen **Erholung, Gemeinschaft, Freizeit und Kultur** sind stärker im Vordergrund als Einkauf und Shopping
- Über alle Bereiche hinweg werden die Themen **Naturschutz und Klima** aufgegriffen – insbesondere unter den Kategorien Mobilität, Erreichbarkeit, Aufenthaltsqualität und Stadtgestaltung
- Ausbau und Optimierung von **Spielplatz- und Freizeitangeboten**
- Optimierung der **Verkehrssicherheit** des Straßen- und Wegenetzes sowie an verkehrlichen Knotenpunkten
- Verbesserung der **Radinfrastruktur** durch Schaffung und Verbindung sicherer Radwege sowie Bereitstellung von ausreichend und sicheren Fahrradabstellplätzen
- Schaffung von attraktiven **Naherholungs- und Begegnungsorten** für alle Generationen
- Weiterentwicklung des **Forschungs- und Kulturstandortes** durch z.B. Reaktivierung leerstehender Gewerbeflächen sowie Inwertsetzung vorhandener Angebote
- Schaffung von mehr **Verträglichkeit zwischen den Verkehrsformen** und -wegen
- Gestalterische Aufwertung und Bespielung zentraler Plätze durch Schaffung von **Verweilmöglichkeiten, Bepflanzungen, Gastronomieangeboten**
- **Beruhigung des MIV** an zentralen Orten





Dipl.-Geogr. Petra Bammann
Projektleiterin, BID-/ Quartiersmanagerin

T 0511 220079-76, bammann@cima.de



Benjamin Kemper
M.Sc. Humangeographie
Projektleiter

T 0511 220079-67, kemper@cima.de



Marie Veltmaat
M.A. Soziologie – Stadt und Raum
Projekt- und Quartiersmanagerin

T 0511 220079-78, veltmaat@cima.de

Nutzungs- und Urheberrechte

Die vorliegende Ausarbeitung ist durch das Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) und andere Gesetze geschützt. Die Urheberrechte verbleiben bei der CIMA Beratung + Management GmbH (cima).

Der Auftraggeber kann die Ausarbeitung innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung der cima als Urheber zu achten ist. Jegliche - vor allem gewerbliche - Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet, sofern nicht eine gesonderte Vereinbarung getroffen wird.

Veranstalter von Vorträgen und Seminaren erwerben keinerlei Rechte am geistigen Eigentum der cima und ihrer Mitarbeiter. Inhalte von Präsentationen dürfen deshalb ohne schriftliche Genehmigung nicht in Dokumentationen jeglicher Form wiedergegeben werden.

Haftungsausschluss gutachterlicher Aussagen

Für die Angaben in diesem Gutachten haftet die cima gegenüber dem Auftraggeber im Rahmen der vereinbarten Bedingungen. Dritten gegenüber wird die Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Gutachten enthaltenen Informationen (u.a. Datenerhebung und Auswertung) ausgeschlossen.

Bildnachweise

CIMA Beratung + Management GmbH, Stadt Braunschweig/Braunschweig Stadtmarketing GmbH



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



Das Projekt wird aus dem Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ der EU-Aufbauhilfe REACT EU im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert und soll Kommunen dabei unterstützen, ihre Innenstädte mit auf die Situation vor Ort zugeschnittenen Konzepten zukunftssicher aufzustellen. Ziel ist es, dass die Menschen sich den Lebensraum Stadt neu erschließen können.